

Bitte
frankieren

Friedrich-Ebert-Stiftung
Abteilung GPI
Jeanette Rußbült
53170 Bonn

Vertretung / Begleitpersonen bitte hier unbedingt anmelden.

Name / Vorname _____
Straße _____
PLZ / Ort _____
Name / Vorname _____
Straße _____
PLZ / Ort _____

Anders leben. Anders altern. Neue Perspektiven für Lesben und Schwule.

Die Voraussetzungen für die Lebensgestaltung im Alter unterscheiden sich je nach Einkommenssituation, Grad der sozialen Vernetzung und der Geschlechtszugehörigkeit. Auch die jeweilige Generationenerfahrung prägt den Blick auf das eigene Altern. Lesbisch-schwule Generationenarbeit heißt, Impulse zu geben, Orte zu schaffen und soziale Kontakte zu fördern. Nach 5-jähriger lesbisch-schwuler Netzwerk-Koordination ist es Zeit für eine Zwischenbilanz und für einen Blick auf künftige Aufgabenfelder. Im Rahmen der **Fachtagung** geht es insbesondere um zwei Themenschwerpunkte:

Altersgestaltung

Es gibt kaum empirische Daten zu den spezifischen Bedürfnissen von älteren Lesben und Schwulen. Eine aktuelle Untersuchung aus dem Rhein-Main-Gebiet erhellt die Lebenssituation und Bedürfnisse lesbischer Seniorinnen und zeigt Anforderungen an eine professionelle zielgruppenspezifische Altersarbeit auf.

Pflege und Betreuung

Mit Blick auf Beeinträchtigungen und Hochaltrigkeit werden Fragen angesprochen, die größeres Gewicht bekommen werden in der lesbisch-schwulen Community. Welche Erfahrungen machen pflegebedürftige (alte) Lesben und Schwule mit herkömmlichen Unterstützungsangeboten? Welche Erwartungen haben Lesben und Schwule an professionelle Altersarbeit? Wie lässt sich der Diversity-Ansatz in der Altersarbeit in Bezug auf gleichgeschlechtliche Lebensformen stärken?

In diesem Sinne versteht sich der fachliche Austausch auch als **Zukunftsforum**. Die Diskussionen, zu der wir Vertreter/innen der Seniorenpolitik, der Altersarbeit und angrenzender Gebiete und darüber hinaus alle Interessierten herzlich einladen, sind Grundlage für weitere Handlungsschritte in der lesbisch-schwulen Generationenarbeit.

Adresse

RUBICON
Rubensstraße 8-10
50676 Köln



Alle Beratungs- und Gruppenräume des **RUBICON Beratungszentrum** sind rollstuhlgerecht. Das Beratungszentrum liegt im Herzen von Köln, drei Minuten entfernt vom Rudolfplatz, Neumarkt und Zülpicherplatz.

Anders leben. Anders altern.

Neue Perspektiven für Lesben und Schwule



Freitag,
19. März 2010
RUBICON, Köln
Rubensstraße 8-10

SOZIALwerk
für Lesben und Schwule e.V.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

EINLADUNG



Grußwort von
Jürgen Roters
Schirmherr der Veranstaltung

Sehr geehrte Tagungsmitglieder,
über das Altern lesbischer Frauen und schwuler Männer zu reden, ist eine noch junge Tradition. Eine zunehmend selbstbewusste Generation von Lesben und Schwulen entwickelt eigene Vorstellungen von einem würdevollen Altern. Frei von Diskriminierung soll es sein, selbstbestimmt und offen für neue Formen des Zusammenlebens.

Mit der Einrichtung zweier kommunaler Netzwerke für ältere Lesben und Schwule unterstützt die Stadt Köln innovative Ansätze in der Seniorenpolitik und trägt damit der Vielfalt der älter werdenden Bevölkerung Rechnung. Im Rahmen der Fachtagung geht es um Fragen der Altersgestaltung ebenso wie um die oftmals verdrängten Themen Pflege und Betreuung.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen regen und erkenntnisreichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch und hoffe, dass Sie neben all der fachlichen Arbeit die Möglichkeit haben werden, unsere Rheinmetropole und ihre lebendige weltoffene Atmosphäre ein wenig näher kennenzulernen.

Ihr 

Jürgen Roters
Oberbürgermeister der Stadt Köln

Programm

- 9.30** Empfang
- 10.00** **Begrüßung**
Jeanette Rußbült
Friedrich-Ebert-Stiftung
Tobias Heibel
Geschäftsführung Sozialwerk für Lesben und Schwule e.V.
- Eröffnung**
Elfi Scho-Antwerpes
Erste Bürgermeisterin der Stadt Köln
- „Seniorenarbeit für Lesben, Schwule, Transgender in Köln“
Marlis Bredehorst
Dezernentin für Soziales, Integration und Umwelt der Stadt Köln
- „Fünf Jahre lesbisch-schwule Generationenarbeit in Köln – eine Zwischenbilanz“
Markus Schupp und **Carolina Brauckmann**
Koordination der ALTERnativen – Netzwerke für ältere Lesben und Schwule in Köln
- Kaffeepause
- Vorträge
„Lesbische Frauen im Alter. Ihre Lebenssituation und ihre spezifischen Bedürfnisse für ein altengerechtes Leben“
Ergebnisse einer empirischen Untersuchung und Empfehlungen für die Praxis.
Prof. Dr. Ulrike Schmauch
Fachhochschule Frankfurt/M.
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

„Pflege und Betreuung von gleichgeschlechtlich liebenden Frauen und Männern“

Ausgangslagen, Bedürfnisse und Erfahrungen der Älteren sowie Handlungsmöglichkeiten für Pflegenden

Heiko Gerlach
Diplom-Pflegewirt und Coach,
Hamburg – Frankfurt am Main

ca.
12.45 Mittags-Snack

13.45 **Anders leben – anders altern?**
Expert/innen-Impulse mit Publikumsbeteiligung
Diskussion im Fishbowl

15.00 Resümee

Moderation
Dr. Ann Marie Krewer
Projektentwicklung, Moderation, Training

ca.
15.30 Ende der Veranstaltung

Anmeldungen

bitte bis 15.3.2010 entweder mit Antwortpostkarte per Post, Fax oder per Mail an:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Abt. GPI, Jeanette Rußbült
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn
Tel: 0228 883-7210 Fax: 0228 883-9208
jeanette.russbuelt@fes.de

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

© Fotos: fotolia, Stadt Köln, PhotoAlto

Ja ich (wir) komme(n) zur Veranstaltung
Anders leben. Anders altern. Neue Perspektiven für Lesben und Schwule.
am **Freitag, 19. März 2010, 9.30 Uhr, Rubicon**, Köln, Rubensstraße 8-10

Name, Vorname _____

Adresse _____

eMail _____

Organisation _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung: Fax-Nr. 0228 883 9208, E-Mail: jeanette.russbuelt@fes.de, telefonisch unter 0228 883 7210 oder per Post an umseitige Adresse

Weitere Teilnehmende bitte auf der Vorderseite anmelden.